



Schön, dass Sie sich für das Thema Beweidung interessieren!

Der Verein WEIDEWELT e.V. hat sich 2002 gegründet. Was wir tun und wofür wir uns einsetzen, das haben wir in diesem Flyer für Sie dargestellt. Unsere Mitglieder kommen aus ganz unterschiedlichen Bereichen und bringen daher vielfältiges Fachwissen mit.

Wir möchten für die positiven Wirkungen von Beweidung im Sinne des Natur- und Artenschutzes werben. Dabei sind uns Diskussion und Austausch besonders wichtig, sowohl intern als auch mit anderen Interessierten. Sollten Sie also Fragen oder Anregungen haben, scheuen Sie sich nicht, Kontakt mit uns aufzunehmen.

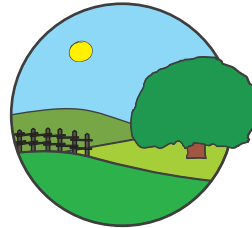
Weitere Infos zum Thema Beweidung und natürlich auch zu uns finden Sie auf unserer Homepage.

Ihr

Gerd Bauschmann
Diplom-Biologe und
Vorsitzender von WEIDEWELT e.V.

Literaturempfehlungen:

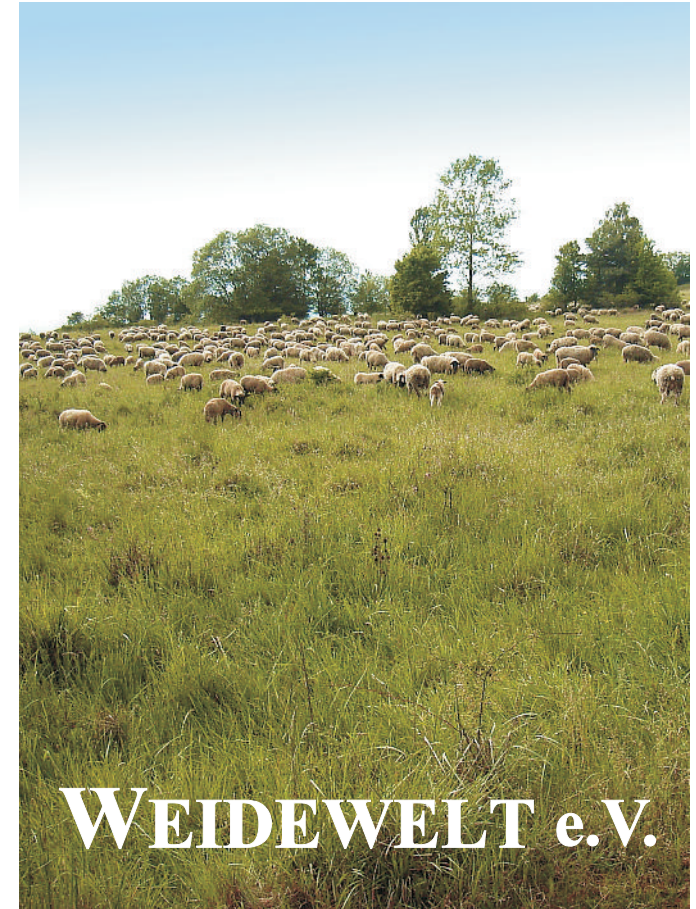
- BUNZEL-DRÜKE, M., BÖHM, C., FINK, P., KRÄMMER, G., LUICK, R., REISINGER, E., RIECKEN, U., RIEDL, J., SCHARF, M. U. O. ZIMBALL (2008): Wilde Weiden - Praxisleitfaden für Ganzjahresbeweidung in Naturschutz und Landschaftsentwicklung.- Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz im Kreis Soest e. V. (ABU); 215 S.
- BAUSCHMANN, G. & B. BLÜMLEIN (Hrsg.) (2004): Ziegen als Landschaftspfleger: Den Bock zum Gärtner machen.- NZH Akademie-Berichte 4: 1 - 141; Wetzlar (NZH-Verlag).
- BAUSCHMANN, G. & A. SCHMIDT (Hrsg.) (2001): "Wenn der Bock zum Gärtner wird..." - Ergebnisse naturschutzorientierter Untersuchungen zum Thema Landschaftspflege durch Beweidung.- NZH Akademie-Berichte 2: 1-283; Wetzlar (NZH-Verlag).
- REITER, K., SCHMIDT, A. & U. STRATMANN (Bearb.) (2004): „... Grünlandnutzung nicht vor dem 15. Juni ...“ - Sinn und Unsinn von behördlich verordneten Fixterminen in der Landwirtschaft.- BfN-Scripten 124: 1-88; Bonn.



WEIDEWELT e.V.

Verein für naturschutzkonforme
Landnutzung durch Beweidung
Flutgrabenstraße 30
35576 Wetzlar
E-Mail: weidewelt@aol.com

www.weidewelt.de



Verein für
naturschutzkonforme Landnutzung
durch Beweidung

BEWEIDUNG



Weideflächen sind schützenswert!

Über Jahrhunderte prägte Beweidung unsere Kulturlandschaft im ländlichen Raum. Weiden gehörten zur Landwirtschaft und stellten dem Vieh Nahrung in Form von krautigen Pflanze und Gräsern bereit. Heute zählen viele Grünlandtypen zu den bedrohten Lebensräumen. Somit finden sich zahlreiche dort heimische Tiere und Pflanzen auf der **Roten Liste**.



Die Gründe: Während manche Grünlandflächen immer intensiver bewirtschaftet werden (Düngung, Herbizideinsatz, Erhöhung der Schnitthäufigkeit), werden andere

stillgelegt, verbrachen, verbuschen und werden schließlich zu Wald. In der Regel werden zuerst magere, zu feuchte oder schwer zu bewirtschaftende Flächen aufgegeben. Aber gerade sie sind für den Naturschutz besonders interessant.

Hinzu kommt, dass heute viele ehemalige Weideflächen gemäht werden, um Futter für das im Stall gehaltene Vieh zu gewinnen. Dies verändert den Charakter dieser Grünlandflächen gravierend. Bei extensiver Beweidung entsteht ein Mosaik aus kurzgefressenen Bereichen, Inseln mit weniger schmackhafter und daher höherer Vegetation, offenen Bodenstellen usw.. Verschwindet dieser Strukturreichtum, so geht der Lebensraum vieler spezialisierter Arten verloren. Auch deshalb leistet Beweidung einen wichtigen Beitrag zum Arten- und Naturschutz.

ZIELE



Der Verein WEIDEWELT e.V. hat sich folgende Ziele gesetzt:

- Erhaltung bzw. Wiederherstellung von artenreichem Grünland
- Schutz selten gewordener Haustierrassen
- Förderung einer artgerechten Haltung von Weidetieren
- Erhaltung einer vielfältigen Kulturlandschaft
- Informations- und Erfahrungsaustausch

WEIDEWELT e.V. möchte eine naturschutzkonforme Landnutzung durch Beweidung fördern. Dies umfasst sowohl kleinbäuerliche als auch großflächige Landwirtschaft und reicht bis hin zu Wildnisentwicklung unter dem Einfluss großer Weidetiere.



Um diese Ziele zu erreichen, will **WEIDEWELT e.V.** Hilfestellung und Initiative bei diversen Projekten bieten. Der Verein versucht außerdem, Kontakte zwischen den zahlreichen Beweidungsprojekten in Europa herzustellen. Er will eine Kommunikationsplattform schaffen und so den Erfahrungsaustausch auf unterschiedlichen Ebenen, regional, national und international ermöglichen.

AKTIVITÄTEN



Öffentlichkeitsarbeit in Form von Vorträgen, Ausstellungen, Exkursionen und Messebeteiligungen, sowie wissenschaftlichen und populärwissenschaftlichen Publikationen.

Umweltbildung in Schulen und Kindergärten zum Thema "Wiesen, Weiden, Weidetiere".



Projektbegleitende Forschung z.B. Erfolgskontrolle, Monitoring (Dauerbeobachtung) und Grundlagenforschung mit den Schwerpunkten Flora und Fauna des Grünlandes.

Naturschutzfachliche Beratung und Planung zur Landnutzung (insbesondere Beweidung), zur Förderung der biologischen Vielfalt auf Weideflächen und zur artgerechten Tierhaltung.

